

die Provinz Sachsen und für den Regierungsbezirk Cassel. Es ist damit zu rechnen, daß im Regierungsbezirk Wiesbaden demnächst eine eigene Anstalt für Nassau errichtet werden wird, und daß die Direktversicherung sich auch weiter ausdehnen wird auf die Provinz Schleswig-Holstein und die Provinz Hannover. Meine Herren, wenn das erreicht sein wird, dann wird sich die Organisation der öffentlichen Lebensversicherung im Königreich Preußen vielleicht schon mit dem Ablauf dieses Jahres über den gesamten Umfang der Monarchie erstrecken, mit Ausnahme der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz, wo besondere Verhältnisse vorliegen, die eine Ausdehnung der Organisation zur Zeit noch aufhalten.

Meine Herren, der Verband hat aber eine weitere große Aufgabe, er hat die Aufgabe, den einzelnen Anstalten für die von ihnen bewirkten Versicherungsabschlüsse Rückversicherung zu gewähren. Als die erste öffentliche Lebensversicherungsanstalt, die ostpreußische, entstand, versuchten die Privatversicherungen diese Entwicklung dadurch im Keime zu ersticken, daß der Anstalt die Rückversicherungsgelegenheit, der Anschluß an das internationale Rückversicherungsnetz abgeschnitten wurde. Dank der vornehmen Gesinnung des Rückversicherers der ostpreußischen Anstalt ist allerdings dieser Versuch abgeschlagen worden.

(Bravo!)

Der Verband sah aber ein, daß, wenn eine große Organisation im Rahmen des Verbandes durchgeführt werden sollte, die sich zunächst über den ganzen Umfang der preußischen Monarchie zu erstrecken hätte, es notwendig sein würde, die öffentliche Lebensversicherung solchen Boykottversuchen gegenüber sicherzustellen. Infolgedessen ist der Verband mit der Errichtung einer eignen Rückversicherungsgesellschaft „Deutschland“ vorgegangen, die zur Zeit über ein Kapital von 3 Millionen Mark verfügt, und die den Anschluß an das internationale Rückversicherungsnetz sicherstellt.

Die Rückversicherung ist für die Entwicklung der modernen Lebensversicherung von der allergrößten Bedeutung. Die staunenswerte Entwicklung, die wir auf diesem Gebiete wahrnehmen können, hat nur dadurch erfolgen können, daß es möglich ist, das von einem einzelnen Versicherungsunternehmen eingegangene Risiko zu atomisieren, auf eine große Zahl von Versicherungsträgern abzuwälzen und dadurch die Möglichkeit zu eröffnen, daß auch die größte Versicherungssumme von einer einzelnen Gesellschaft übernommen werden kann.

Es wird nun für Sie von Interesse sein, meine Herren, zu erfahren, wie die öffentliche Lebensversicherung sich bisher praktisch bewährt hat. Ich habe mir erlaubt, den Verwaltungsbericht der ostpreußischen Anstalt über ihr erstes Geschäftsjahr 1911 hier zur Verteilung bringen zu lassen, die Herren werden diesen Verwaltungsbericht auf ihren Plätzen finden. Ich will deshalb hier nur kurz anführen, daß es der ostpreußischen Anstalt im ersten Jahre ihres Bestehens gelungen ist, in einer einzigen, wenig leistungsfähigen und wirtschaftlich schwachen Provinz, wie es Ostpreußen ist, Versicherungen in Höhe von 7 Millionen Mark abzuschließen.

(Hört! hört!)

Die Akquisitionskosten für diese 7 Millionen Mark Versicherungssumme belaufen sich nur auf 42 % der ersten Prämien, während es sonst für die Privataffekuranz maßgebender Erfahrungs- und Durchschnittsatz ist, daß 80 % der ersten Prämien auf den Erwerb der Versicherungen draufgeht.